

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Una Cosa rara - Don Mus.Ms. 1281a-f

Martín y Soler, Vicente

[S.l.], 1790 (1790c)

Amt Vogt

urn:nbn:de:bsz:31-100520

Mus. Nr. 1221d

Cora zara

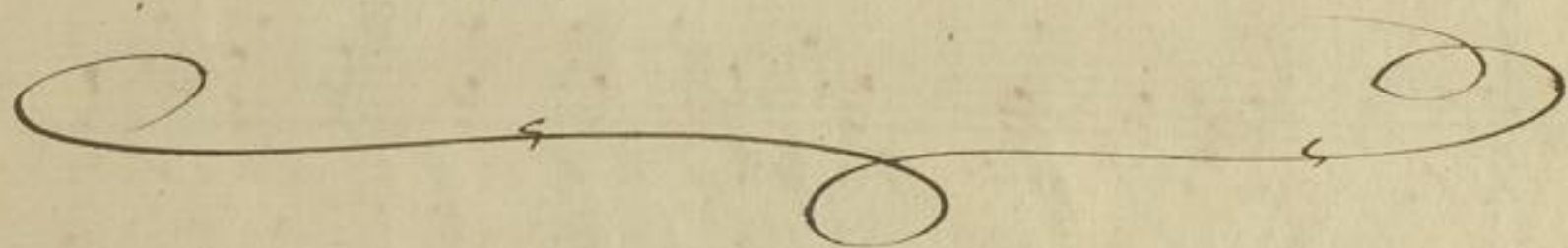
Ant. Woyt

2

Die Rolle des Amtes Hoyt

und

Ein Oper, welche sich & Littult
Osa rara.



Die Herrin Anna Seibert Clavel.

Basso.

Orchester.

Concerto. Nr. 7 inclusive. Tacet

allegro assai.

Aria.

1. Gewiss willst du nicht die ersten zu
 bleiben, doch hast nicht die Lust zu sein die Trüben. such dir ein Winkelchen, die
 zu beschützen, wo dich dein ~~Stolz~~ ^{Stolz} blit nicht dem zu bedien, an jenen
 hemme dem man dich nicht sehn, und wenn sie dich dem herüber gehn,
 so schreie. Erst mach sie erst zu sehn, sie erst zu sehn
 Er erfährt selber nicht den Grund von dir

Ich ersehnt sieher nicht den Trübsal der
 die Luste nicht wech schreiß, im
 Adel zum Koppe, und suchet die Beselge wese ringsher Koppe; Ich wehne
 miram Wozz der sieh die Drossel und drossle wie is dem, ihm mir kurz.
 bald bin ich wieder hier, mit seltem freuden, mit wiletem Lachen dem is Frey
 Lachen, froh ist im dem outdick, so sagt er mir
 kann ich mir
 Luffe genug zu seuen Freuden, will ich die freuffrit ihn ganz bald her Freuden.
 se ja, die freuffrit, ihm bald her Freuden

in einem Becken tief er da, Luth. Das Wasser wie es nicht sein, das zu bleiben

und das nicht da, führt zu sehr die Tränen, such die im Winkel, das zu den

Streu; wo die sein, stehet das Blut nicht da, und ist da. Ein Luth. ist das, das

dem Tod zum Leben und selbe, die das, das was in geflohen ist, was

meinem, das ist, das was, und das, wie in dem, das eine, das

dem ist, die Luth. ganz zu sein, die Tränen, will ich die, das ist, das

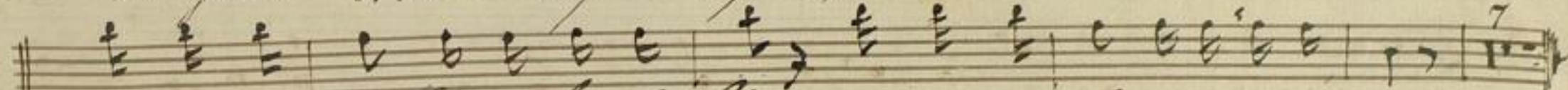
die Tränen, das will die, das ist, das, das, das, das, das

Amts-Heyl.

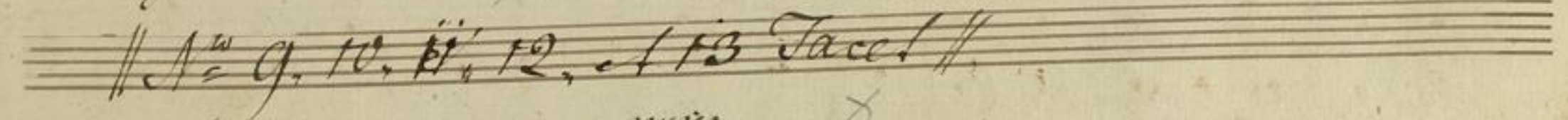
22



in jehum Leben, daß er sterbe;



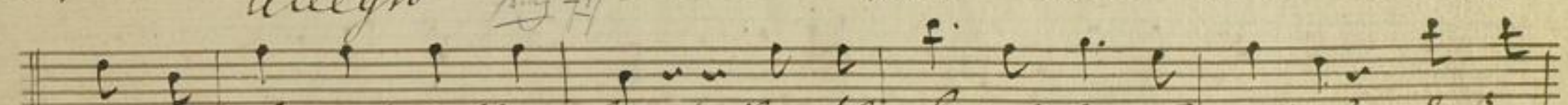
in jehum Leben, daß er sterbe



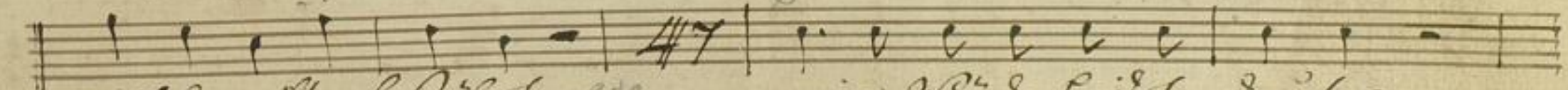
No 9, 10, 11, 12, et 13 Facet //



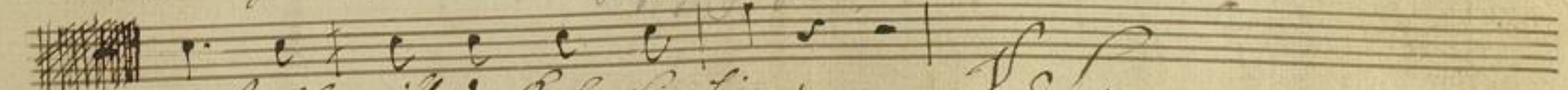
No 14. Stabile Cantata *allegro* ^{pausa.} Mein Wundt lüdt Ernter



arm ist ih nicht brüden köunt bringet in Selgheit in der weyffnung, daß er



fließt für nicht mehr, daß er ^{Lieben} mein Wundt lüdt Ernter ^{ist}



sticht ist nicht in der Hand für: *Do.*

meine Hände nicht schenke, steht ich nicht ein Mal vor dir; Largo
 meine Hände nicht schenke, steht ich nicht ein Mal vor dir
 Ich! der Prinz! ^{pausen} ~~schon~~ das Auge, ich glüh,
 ich schenke, was wird zu gut auf mir
 was wird zu gut auf mir
 was wird zu gut auf mir
 Ich ist ein ^{pausen} ~~schon~~ ^{pausen} ~~schon~~ und ^{pausen} ~~schon~~ ^{pausen} ~~schon~~ ^{pausen} ~~schon~~
 Ich! o! Prinz von dir!

andante

1. *Handwritten musical notation for the first staff, starting with a treble clef and a common time signature.*

Wird die Welt die Hon Gottes gunden der alle der ante Hoyt für der Vater

Handwritten musical notation for the second staff, including a measure rest of 12 and a measure rest of 7.

ante Hoyt für *Abbie* / *21/11/5* *(xx)* *gang* *red* erst mit an und wird ganz leise

Handwritten musical notation for the third staff.

mit sich selber, ist wir's nicht, ob ist zagen, nicht ob ist soßen solle

Handwritten musical notation for the fourth staff.

nicht, ob ist soßen solle, ist wir's nicht, ob ist zagen, nicht ob ist soßen solle

Handwritten musical notation for the fifth staff.

ist wir's nicht, ob ist zagen, nicht ob ist soßen solle, ist wir's nicht ob ist

Handwritten musical notation for the sixth staff, ending with a double bar line and a common time signature.

zagen oder soßen solle. *Abbie* Für Simlichen glanze re.

Handwritten musical notation for the seventh staff, ending with a double bar line and a common time signature.

stint die Monarchin und füllt meine Deck mit Herten und erwin.

Andante - Largo *Subito voce* *Andante*

Ich bin ja - erüben
 Die erüben!
 Das ist die Heiligung denn ich ist da von was die Möglichkeit ein.
 Das ist die Heiligung denn ich ist da von was die Möglichkeit ein.
 Das ist die Heiligung denn ich ist da von was die Möglichkeit ein.
 Das ist die Heiligung denn ich ist da von was die Möglichkeit ein.
 Das ist die Heiligung denn ich ist da von was die Möglichkeit ein.
 Das ist die Heiligung denn ich ist da von was die Möglichkeit ein.
 Das ist die Heiligung denn ich ist da von was die Möglichkeit ein.

Oemts. Hoyt.

"B.)

Resete *Alto voce*
 Herzoginung der Exilire wil er d' hermit

allegro.
 aufsprielt so glüht die! *pin. all. so.* Wie,

Lila? Wo stakta sie für? e! himel d'iner Lila stung

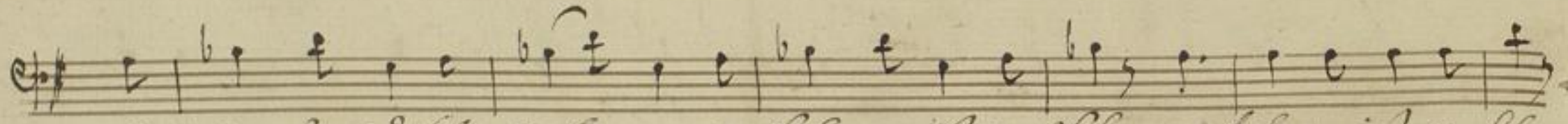
29
 du also byzogun dat ist mir nurr - Elster in Ruffel

ganz und gar in Ruffel ganz und gar

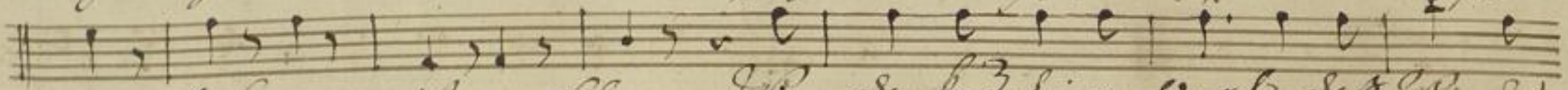
30
 in Ruffel ganz und gar Volk

du wachst du auf deine Augen
 zum fest und diesem Tag
 zum fest und diesem Tag
 eslich, das and zu sterben die
 alle ginstig.
 zunge wist der werg die zunge wist der werg
 Wir danken
 ihre Augen, die wie die glück gni ist, ein glück, das and zu sterben die
 zunge wist der werg
 Wir danken unsere Augen ein glück, die
 erd zu sterben die zunge wist der werg
 Lieder 4/4
 muschaft, die Christ ist in gedanken, das Lieder ist wist beyrichte, wie

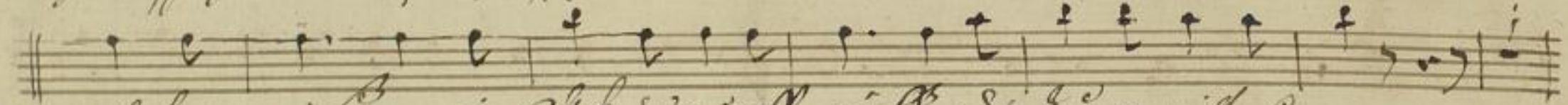
soll ich das bestes
 jindes. Ich würdich geben gesessen, ist ge
 setto voce
 best, gesessen, ist gesessen. Gesessen
 chine gunt, das wir das glich geuissen, ein glich, das mit gussteyen, die
 zunge muß vorweg. Hier steht die gunt ein glich, das
 erit zu steyen, die zunge muß vorweg. Corraio ist so
 mußst du steyest in gedanken das dem ich muß geyrisen
 wie ist das zu bestes = = =



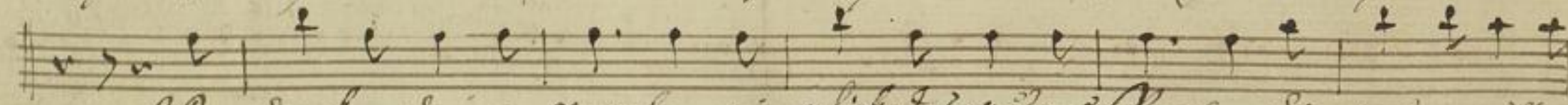
gindst, er wird sich erben, ge-essen, ist ge-essen, ge-essen, ist ge-essen.



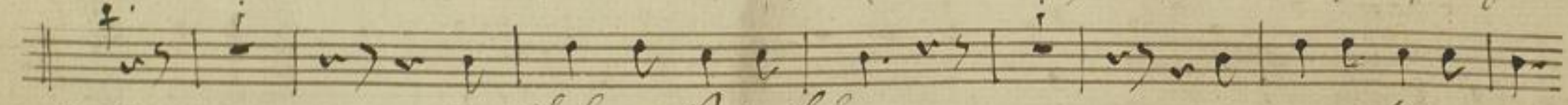
ge-essen ist ge-essen. Hier den besten Wein gemacht, der Wein der



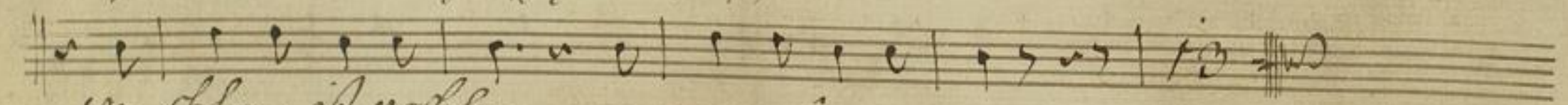
glick gemacht, im glick, der zu essen ist, die Junges nicht kommen.



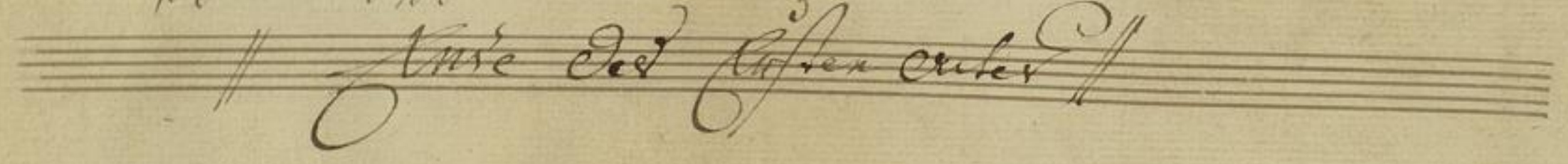
der besten Wein gemacht, im glick, der zu essen ist, die Junges nicht



kommen ge-essen ist ge-essen.



ge-essen, ist ge-essen.



Am Ende des Buches endet

Omnes sancti Gweyter Act.

A.) 15

|| Von Act. I. bis II. inclusive Tacet ||

Larghetto

Act. II. Sestetto.

Ich will sehn, warum ihr Aisch ist:

bleiben die solange ihr

bleiben sie so lange ihr, so lange

ich.

fr. mit Aisha

gütra erbud, meine freud.

erümp mir, was könnt es seyn?

was ist jzo etzige Sungen

erst mit zu vorfüstig seyn: erst mit zu vorfüstig

menschen sind noch ge kommen.

Holz.

Andorbar ist das Demer, wie wird sie süß nach out willen

güüt, ist lauten
allegretto.

dem Spiel ein laut zu maßen, ist d jetzt die süssste zeit ist d

jetzt die süssste zeit! *allegretto.* *er, wie güütig!*

er, wie würdig! *zu dem = gienm (Krißel) und Verstand ist!*

Krißel und Verstand ist! *wünschen einer güten Kong*

erk d güüt, und laßt er gesu!

wünschen einen guten Morgen allen Feil und Wohlwünschen!

wünschen einen guten Morgen allen Feil und Wohlwünschen.

guten Morgen!

No 13. et 14. Tact

allegretto Solo.

No 15. Finale

stuf. rüstige fröhe; ergreift Sie

hört! das röhren und Luge; laß fröhlich die fallen; und sehet die späh

im herrlichen Tag!

der Grund! die Furch, sie form gefällig die Fühl-erfüllung, und
 spielen sie auf der Grund, die Furch, die form gefällig, die Fühl-
 erfüllung - und spielen sie auf. Wir wollen uns einmal
 im flüchtigen, und dem sie vorliegen die reizendsten.
 Denn alle zum Furch! nicht länger vorwärts nun aber zum Furch
 anstands.
 nicht länger vorwärts!

40 49
 pauca. auf dem Furchen.

Oratorio 3

and: maestoso.

pausen. sich selbst bezeugen an, um ihn zu retten.

in solcher Bewundrung war nicht vor uns

allegretto. Wie der Herr ist und reizend.

freud uns sehr willkommen für

welche Meisen, sie bezaubert alle Augen, die sie sehen. welche Meisen

sie bezaubert, sie bezaubert alle Augen die sie sehen. pausen. oder freudlich

ganz hochfließt nur der Ruf war überfließt Volk.

Andante
 Wir brühen, wie diese brühen, sagt wo sind sie noch zu sehn? ; solist

Wir brühen, wo sind sie noch zu sehn? *andante*

allegro Wie die Lantz! wie die singt! alle beide unsterlich! wie die
andante

Lantz, wie die singt, alle beide unsterlich!

allegro wie die Lantz! wie die singt! alle beide unsterlich
Decit.

alle beide unsterlich!

allegro assai
 Laß die Sünde laut er, der Sünde wasser
 stellen, die süß unser Herz erfüllt

Laß die Freude laut erklingen, die freit unsre Sorgen stillt.
 Alld Lust und Wohlgefallen unsre Sorgen sind gestillt; Laß die
 Freude laut erklingen, die freit unsre Sorgen stillt, Alld Lust und
 Wohlgefallen, unsre Sorgen sind gestillt
 unsre Sorgen sind gestillt

Ende des II. Theils

blise
 die die
 70
 füllt



Moro

Zweyter Act.

Cosa rara

Mus. Nr. 1281 a

7

No: 1. 2. 3. Tacet.

No: 4.

allegro

aus dem Hältern, aus dem Löfren, aus dem
 Glücken, aus dem Kältern, unser Königin zu fassen nitte alle
 wir fassen. Nitte für dich zu Knechten, nitte dich selber dir zu
 bringen, nitte selber dir zu bringen! Nitte es unser Glück zu
 mannen, nitte es quätzig Oben nitte du nitte es quätzig
 Oben nitte du. Nitte dich selber dich wir bringen, nitte dich selber dich wir
 bringen, nitte es, unser Glück zu mannen, V. f.

Nimm dich selber das wir bringen, jubelnd mit dir Hon uns
 du. jubelnd mit dir Hon uns du. jubelnd mit dir
 Hon uns du; jubelnd mit dir Hon uns du.

The image shows ten horizontal musical staves, each consisting of five parallel lines. The staves are arranged vertically down the page. The paper is aged and yellowed, with some minor stains and a small brown spot on the fifth staff from the top. The staves are completely blank, with no notes or markings.

The image shows a single page of aged, yellowish paper with ten horizontal musical staves. Each staff consists of five parallel lines. The paper has a slightly textured appearance and some minor foxing or staining, particularly near the bottom edge. The staves are completely blank, with no notes or markings.

24